

SchUM KULTURTAGE MAINZ 2026

6. SEP – 29. NOV

שר"ם

SPEYER WORMS MAINZ

SCHUM
STÄTTEN

Anna Kischner @ Beatrisa Kischner



Nino Haase @ Landeshauptstadt Mainz



SchUM-Kulturtage 2026 in Mainz

2026 ist ein besonderes Jahr für das jüdische Erbe in Mainz: Vor fünf Jahren wurden die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz UNESCO-Welterbe. Zugleich jährt sich die Eröffnung des Denkmalfriedhofs am Judensand mit seinen bedeutenden mittelalterlichen Grabsteinen zum 100. Mal.

In diesem Jubiläumsjahr eröffnen wir am 6. September das neue Besuchszentrum an der Welt-erbestätte Alter Jüdischer Friedhof mit einem Bürgerfest, dem sich eine ganze Eröffnungs-woche anschließt. Gleichzeitig markiert der 6. September auch den Start der diesjährigen SchUM-Kultur-tage. Mit einem Konzert werden sie in der Neuen Synagoge offiziell eröffnet.

Die SchUM-Stätten erzählen von über tausend Jahren jüdischer Geschichte. Die SchUM-Kultur-tage zeigen zugleich, wie lebendig und vielfältig jüdi-sches Leben heute ist – mit Konzerten, Führungen, Vorträgen und vielen Begegnungen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Vereinen, Institu-tionen und Kulturschaffenden, die dieses vielfältige Programm möglich gemacht haben. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Vielfalt jüdischer Kultur in Mainz.

Nino Haase

Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Mainz

Anna Kischner

Vorsitzende der Jüdischen
Kultusgemeinde Mainz-Rhh.

SchUM KULTURTAGE 2026

SO 6. September

13.00 – 18.00 Uhr Besuchszentrum Sali-Levi-Haus

Eröffnungsfest Besuchszentrum

mit Führungen, Musik, Speis und Trank

17.00 – 20.00 Uhr Neue Synagoge

Tag der offenen Tür

Konzert und Führungen

MO 7. September

17.30 Uhr Besuchszentrum Sali-Levi-Haus

Rabbiner Sali Levi Buchvorstellung

19.00 Uhr Neue Synagoge

Mainzer Synagogengespräche

mit Daniel Donskoy

DO 10. September

20.00 Uhr Mainzer Kammerspiele

Jews Undercover

Szenisch-musikal. Lesung von Stéphane Bittoun

SO 13. September

11.00 Uhr Synagoge Weisenau

Tag des offenen Denkmals

Konzert und Führungen

DI 15. September

18.00 Uhr Peter-Cornelius-Konservatorium



Roman Knižka und OPUS 45 **Ich wand're durch Theresienstadt**

Musikalische Lesung mit Zeitzeugin Edith Erbrich

DI 15. September

20.00-21.30 Uhr VHS Mainz

Hebräisch-Sprachkurs A1

DO 17. September

11.00 Uhr Weißliliegasse 10

Stolpersteinverlegung – Gedenken

DI 22. September

18.30 Uhr Stadtarchiv Mainz

Rekonstruktion der Synagogen

Vortrag von Dr. Marc Grellert

DO 24. September

18.00 Uhr JGU, Theologische Fakultät

Das Volk Israel, das Land und wir

Vortragsreihe mit Prof. Dr. Christian Rutishauser SJ

MI 30. September

19.00 Uhr Neue Synagoge



Sam Hogarth Trio

Jazz-Konzert

SO 11. Oktober

17.00 Uhr Synagoge Weisenau

Werner Richard Heymann

Konzert mit Sabine Gramenz und Malte Kühn

DO 15. Oktober

18.00 Uhr JGU, Theologische Fakultät

Das Volk Israel, das Land und wir

Vortragsreihe mit Prof. Dr. Wolfgang Zwickel

DI 20. Oktober

18.00 Uhr VHS Mainz

Die Neue Synagoge

Lesung von Irina Wittmer

DI 20. Oktober

18.30 Uhr Stadthistorisches Museum

Briefe einer jüdischen Freundschaft

Szenische Lesung mit Sabine Körner-Bourne

MI 21. Oktober

18.00 Uhr Besuchszentrum Sali-Levi-Haus

Leben in der Mainzer Judengasse

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Dobras

DO 22. Oktober

18.00 Uhr JGU, Theologische Fakultät

Das Volk Israel, das Land und wir

Vortragsreihe mit Prof. Dr. Andreas Nachama

DO 29. Oktober - SO 15. November

SchUM-Seminar 2026

DO 29. Oktober

10.00 – 16.30 Uhr Landesmuseum

100 Jahre Denkmalfriedhof Mainz

Studententag

18.00 Uhr Haus des Erinnerns

Drei jüdische Opernsängerinnen

Vortrag

19.00 Uhr Neue Synagoge

Mainzer Synagogengespräche

mit Navid Kermani

SO 1. November

14.00 Uhr Kaiserstraße

Stolpern im Kopf und im Herzen

Führung

DO 5. November

17.00 Uhr JGU, Theologische Fakultät

Genisa-Funde in Rheinland-Pfalz

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Lehnardt

SO 8. November

11.00 Uhr Neuer Jüdischer Friedhof

Grabsteine erzählen Geschichten

Führung

SO 8. November

11.00 Uhr Synagoge Weisenau

Kammermusik

Konzert zum Gedenken an das Novemberpogrom

17.00 Uhr Atelier Schauder

Die italienische Synagoge in Jerusalem

Vortrag von Victor Sanovec

MO 9. November

16.00 Uhr Neue Synagoge

Jahrestag Pogromnacht 1938 Gedenkfeier

SO 15. November

17.00 Neue Synagoge

Werke von Hans Gál

Gedenkkonzert für Anni Eisler-Lehmann

DI 17. November

18.00 Uhr Landesmuseum

Die jüdische Geschichte Kölns

Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Thomas Otten

MI 18. November

17.00 Uhr Sali-Levi-Haus

100 Jahre Denkmalfriedhof

Vortrag v. Dr. Frank Teske & Uwe Bergmann-Deppisch

DO 19. November

18.00 Uhr Landesmuseum

Jüdische 05-er Lesung und Gespräch

18.15 Uhr VHS

Die SchUM-Stätten Vortrag

SO 22. November

ganztags in Mainz

Mitzvah Day Stolpersteine putzen

17.00 Uhr Neue Synagoge

Villa Musica

Musik in der Synagoge / Konzert

DO 26. November

18.00 Uhr JGU, Theologische Fakultät

Das Volk Israel, das Land und wir

Vortragsreihe mit Prof. Dr. Andreas Prangritz

SO 29. November

11.00 Uhr Dr.-G.-Thews-Platz

Nullfünf und seine jüdischen Mitglieder

Stadtrundgang mit Nils Friedrich



Jerusalem am Rhein

Die drei jüdischen Gemeinden in den Städten Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter den einzigartigen Verbund „SchUM“, der die jüdische Welt bis heute prägt. Der Begriff SchUM ist ein Akronym der hebräischen Städtenamen:

ש	Schin (Sch)	Schpira	Speyer
ו	Waw (U)	Warmaisa	Worms
מ	Mem (M)	Magenza	Mainz

SchUM war die Wiege des aschkenasischen (mittel-, nord- und osteuropäischen) Judentums. Hier wurden Synagogen neu erdacht, erstmals monumentale Ritualbäder errichtet und eine neue Begräbniskultur initiiert. Die SchUM-Stätten sind sichtbar und erfahrbar. In ihnen spiegelt sich die jahrhundertelange Tradition des aschkenasischen Judentums in ihren hellsten und dunkelsten Epochen.

WIR SIND UNESCO-WELTERBE

Seit Juli 2021 sind die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz anerkanntes Welterbe der UNESCO. Dieses Jahr feiern wir das fünfjährige Jubiläum!

◀ **Führungsangebote UNESCO-Welterbe Judensand**

Sonntag, 11. Okt. / 15. Nov. um 14.00 Uhr
Buchung unter:
gaestefuehrung@mainzplus.com



6SEP

EINWEIHUNG SCHUM-BESUCHSZENTRUM

Eröffnungsfest am UNESCO-Welterbe Alter Jüdischer Friedhof

Seit fünf Jahren ist der „Judensand“ Teil der SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz. Zudem wird mit diesem Fest daran erinnert, dass der Denkmalfriedhof vor genau 100 Jahren eröffnet wurde.

Führungen, Musik, Speis und Trank

Die Landeshauptstadt Mainz lädt ein zum Bürgerfest auf der Mombacher Straße und am Besuchszentrum. Neben kontinuierlichen Führungsangeboten gibt es Theaterdarbietungen, Musik und einen Kinderworkshop am SchUMobil. Für Speis und Trank ist gesorgt. Am Besuchszentrum ist auch die Klanginstallation des diesjährigen SchUM-Artist in Residence zu sehen.

Sonntag, 6. September | 13.00 – 18.00 Uhr

Alter Jüdischer Friedhof „Judensand“

Mombacher Straße 63
sowie Besuchszentrum Sali-Levi-Haus
Dr.-Siegmund-Salfeld-Platz 1, 55122 Mainz

Eintritt frei, Spenden erbeten

Landeshauptstadt Mainz
in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz

6SEP

ERÖFFNUNG DER SCHUM-KULTURTAGE

Tag der offenen Tür in der Neuen Synagoge

Erleben Sie ein abwechslungsreiches Programm mit einem Konzert der Extraklasse, spannender Synagogenführung und jüdischem Fingerfood!

Lassen Sie sich von Musik, Kultur und Gemeinschaft begeistern – feiern Sie mit der jüdischen Kultusgemeinde Mainz-Rheinhes- sen die Vielfalt jüdischer Kultur!

Programm

Sonntag, 6. September | 17.00 – 20.00 Uhr

**17.00 Begrüßung zur offiziellen Eröffnung
der SchUM-Kulturtage**

Konzert LIV Quartett

18.00 Wein und leichtes Fingerfood

19.00 Synagogenführung

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinhes- sen K.d.ö.R.



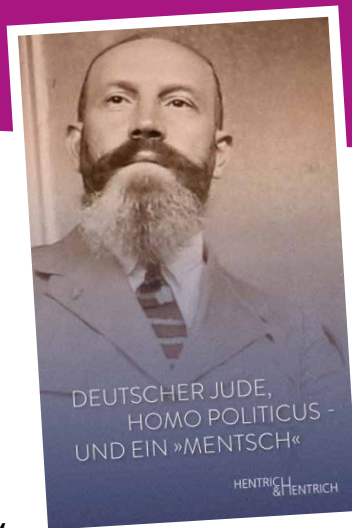
7SEP

© Hentrich & Hentrich Verlag
Berlin Leipzig

Buchvorstellung

RABBINER SALI LEVI

**Deutscher Jude,
Homo Politicus
und ein „Mentsch“**



Die Autorin Dr. Susanne Urban stellt mit ihrer 2025 erschienenen Biografie Rabbiner Levis Leben und Werk vor.

Rabbiner Dr. Sali Levi (1883–1941) trat 1918 sein Amt als Rabbiner in Mainz an. Er war politisch, gesellschaftlich und sozial engagiert und wirkte weit in die Stadtgesellschaft hinein. Sein Leben spiegelt jüdische Emanzipation, bezeugt sein Engagement als deutscher Staatsbürger und seine Identität als stolzer Jude.

Montag, 7. September | 17.30 Uhr

Sali-Levi-Haus, UNESCO-Besuchszentrum

Dr.-Siegmund-Salfeld-Platz 1, 55122 Mainz

Eintritt frei

Jüdische Kulturgemeinde Mainz-Rheinhausen K.d.ö.R.
und Landeshauptstadt Mainz

Mainzer Synagogengespräche mit

DANIEL DONSKOY

Vortragsreihe mit Publikumsdiskussion

Was bedeutet jüdische Identität im 21. Jahrhundert? Wie prägen Herkunft, Sprache, Kultur und gesellschaftliche Erwartungen unser Selbstverständnis? Bei den Mainzer Synagogengesprächen sprechen Daniel Donskoy und Rabbiner Aharon Ran Vernikovsky über jüdische Identität zwischen Tradition und Moderne, Zugehörigkeit und Vielfalt, Heimat und Diaspora.

Ein offener Abend zu aktuellen Themen aus Gesellschaft und Judentum und über die großen Fragen jüdischen Lebens heute.

Montag, 7. September | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Jüdische Kulturgemeinde Mainz-Rheinhausen K.d.ö.R.
in Kooperation mit der Landeshauptstadt Mainz





Szenisch-filmische Lesung

JEWS UNDERCOVER

Von Stéphane Bittoun

„Mal lustig, mal traurig, aber immer anrührend.“ FAZ

Unter falscher Identität gelingt einem arabischen Juden 1965 ein Spionage-Coup in höchsten Kreisen Syriens. 1895 verkleidet sich eine junge Frau als Mann, um den Talmud zu studieren. Und 1945 überlebt Berlins berühmtester Clown das KZ nur, indem er als Hund Männchen machend den sadistischen Kommandanten belustigt.

Regisseur, Autor und Schauspieler Stéphane Bittoun

liest, spielt, lebt diese und viele weitere Geschichten und verwebt sie zu einem Abend über das Spiel mit Identität. Undercover, unterm Radar, verkleidet. Ein speziell jüdisches Phänomen? Aus Anpassung, in geheimer Mission oder um Verfolgung zu entgehen: Undercover ist ein Überlebensprinzip.

Musikalisch begleitet von Peter Bongard am Piano vereint Bittoun Lesung, Film, Schauspiel und Humor.

Donnerstag, 10. September | 20.00 Uhr

Mainzer Kammerspiele

Malakoff-Passage

Rheinstraße 4E, 55116 Mainz

Tickets: 22 € / ermäßigt 10 €

erhältlich unter www.mainzer-kammerspiele.de

Landeshauptstadt Mainz

10SEP

13SEP

Konzert und Führungen

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Mit dem Matineekonzert wird der „Tag des offenen Denkmals“ eröffnet.

Die Kammermusik von Michael Haydn, Lev Kogan Kaddisch und Johannes Matthias Sperger wird interpretiert mit Kontrabass, Horn und Viola von Kristina Edin und Jaehyung Kim.

Im Anschluss daran werden Führungen über das Synagogen- und Mikwengelände angeboten.

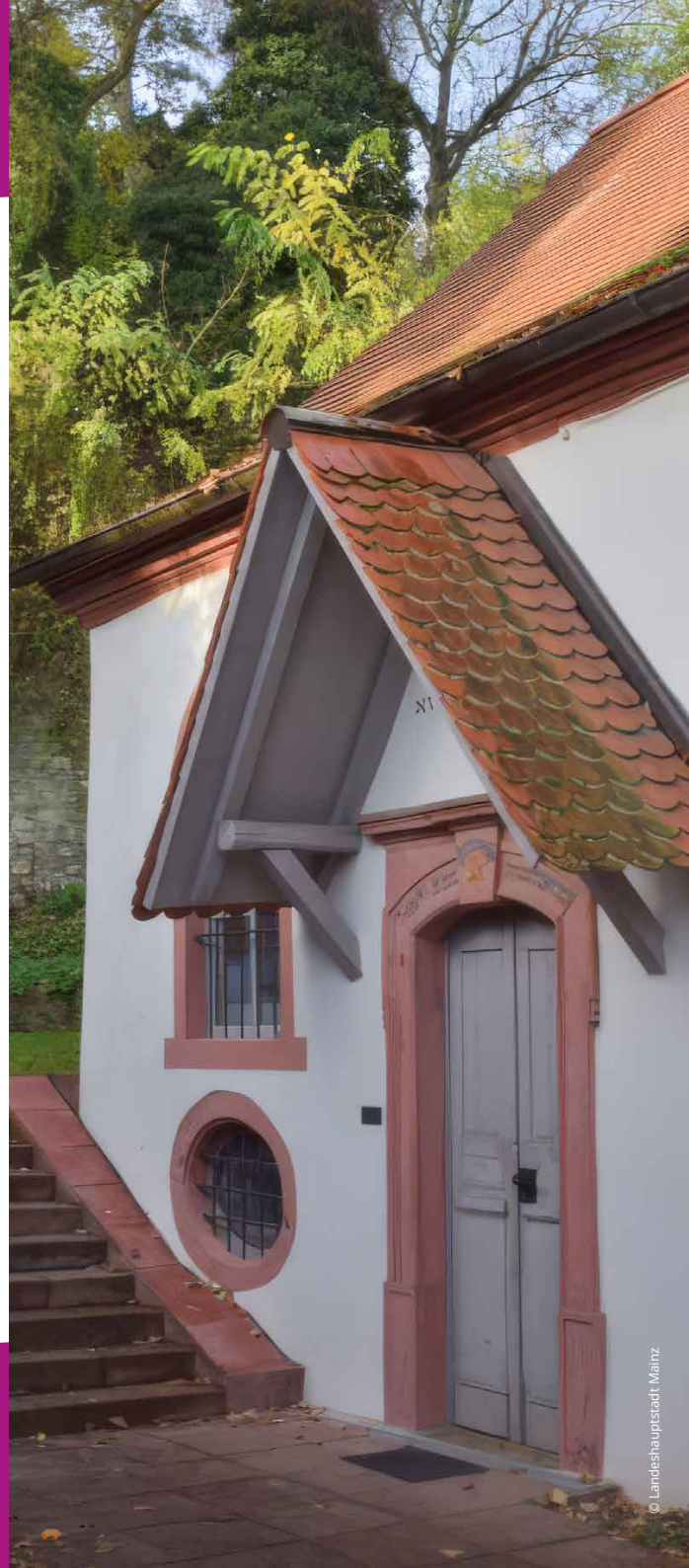
Sonntag, 13. September | 11.00 Uhr

Alte Synagoge Mainz-Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

Eintritt frei

Förderverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Mainz-Weisenau e.V. und Förderverein des Orchesters im Staatstheater Mainz e.V.



15SEP

**Musikalische Lesung
und Zeitzeugengespräch**

ICH WAND'RE DURCH THERESIENSTADT

Roman Knižka und OPUS 45

Die musikalische Lesung mit dem renommierten Schauspieler Roman Knižka und dem Bläserquintett OPUS 45 erinnert an das unfassbare Leid, die Hoffnungen und die künstlerische Selbstbehauptung der in Theresienstadt inhaftierten Jüdinnen und Juden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Schicksalen damals junger Menschen. Gedichte und Texte von Kindern und Jugendlichen, die in Theresienstadt

inhaftiert waren, kommen ebenso zu Gehör, wie Lyrik der als Kinderkrankenschwester arbeitenden Schriftstellerin Ilse Weber.

Die Zeitzeugin Edith Erbrich wurde mit ihrer Schwester und ihrem Vater in einem der letzten Transporte von Frankfurt nach Theresienstadt deportiert. Sie wird an diesem Abend ihre Lebensgeschichte erzählen.

Dienstag, 15. September | 18.00 Uhr

Peter-Cornelius-Konservatorium

Corneliusaal, Binger Straße 18, 55122 Mainz

Anmeldung bis 8. Sept. an: kontakt@hde-mainz.de

Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz in Kooperation mit dem Peter-Cornelius-Konservatorium und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.
Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“



AB 15SEP



© Landeshauptstadt Mainz

HEBRÄISCH

Einführung in die hebräische Sprache

In angenehmer Lernatmosphäre werden Sie mit der Druck- und Schreibschrift des modernen Hebräischen (Ivrit) vertraut gemacht.

Sie erwerben Grundkenntnisse in Wortschatz und Grammatik, sodass Sie sich vorstellen und einfache Kennenlern-Dialoge führen können.



15. September – 8. Dezember
jeweils dienstags | 20.00 – 21.30 Uhr

Volkshochschule Mainz

Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz

Kursgebühr 188 €

Anmeldung unter www.vhs-mainz.de oder telefonisch unter 06131 2625130 oder info@vhs-mainz.de bzw.

Volkshochschule Mainz

Gedenken

STOLPERSTEIN- VERLEGUNG

In der Mainzer Altstadt und in der Neustadt werden insgesamt 15 Stolpersteine für die jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus den Familien Mannsbach, Vogel, Reinach, Silz-Morel, Strauss und Lindauer verlegt.

Erstmals wird auch an Mitglieder der Zeugen Jehovas erinnert. Mittlerweile gibt es in Mainz 366 Stolpersteine, weltweit hat Gunter Demnig schon mehr als 120.000 Steine in 30 europäischen Ländern verlegt. Es gilt als größtes dezentrales Mahnmahl der Welt.

Donnerstag, 17. September | 11 Uhr

Weißliliegasse 10 (1. Verlegungsstelle)

Weißliliegasse 10, 55116 Mainz

Landeshauptstadt Mainz
und Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.

17SEP

22SEP

Virtuelle Rekonstruktion

SYNAGOGEN IN MAINZ

VISUALISIERUNG DES ZERSTÖRTEN

Seit 1995 werden in der NS-Zeit zerstörte Synagogen an der TU Darmstadt virtuell rekonstruiert, darunter auch die beiden großen Mainzer Synagogen an der Flachsmarktstraße und an der Hindenburgstraße.

Dr. Marc Grellert wird diese am Computer wieder sicht- und erlebbar machen und die für die Rekonstruktion nötigen Forschungen erläutern.

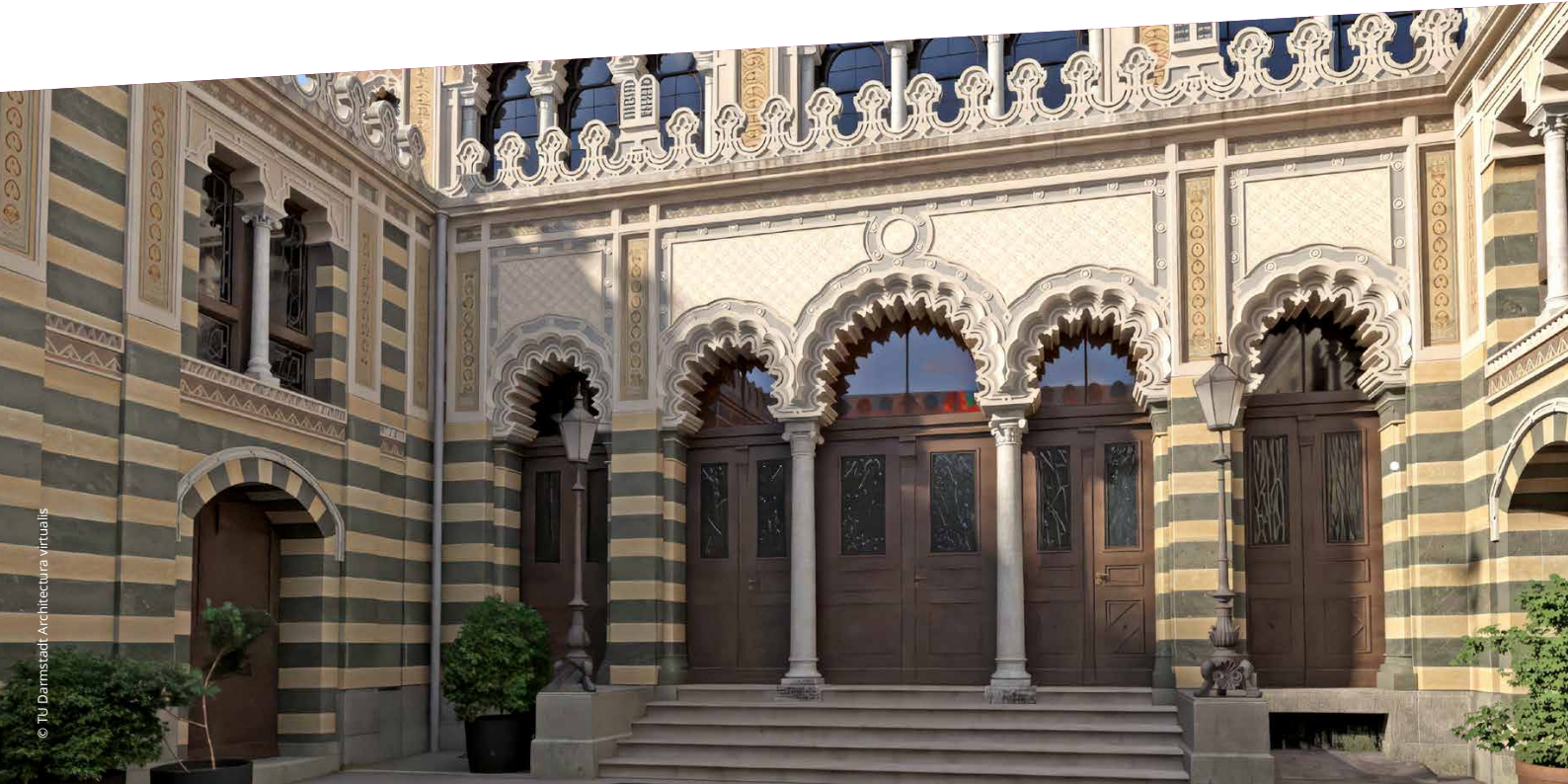
Dienstag, 22. September | 18.30 Uhr

Stadtarchiv Mainz

Lesesaal der Stadtbibliothek

Rheinallee 3 B, 55116 Mainz

Eintritt frei





Vortragsreihe

DAS VOLK ISRAEL, DAS LAND UND WIR

Das Land Israel prägt die jüdische Identität weltweit. Doch was bedeutet diese Verbindung historisch und heute?

Die Vortragsreihe mit namhaften Experten beleuchtet die theologische Dimension des Nahen Ostens und fragt nach den Aufgaben für das christliche und interreligiöse Gespräch.

24. September – 26. November 2026

Jeweils donnerstags um 18.30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Theologische Fakultäten Hörsaal T1
Wallstraße 7/7a, 55122 Mainz

Eintritt frei

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mainz in
Kooperation mit der Ev. Theologie der Johannes Gutenberg-Uni-
versität Mainz

Programm

24. September

Prof. Dr. Christian Rutishauser SJ

**Welche Bedeutung hat das Land Israel für
jüdische Theologien?**

15. Oktober

Prof. Dr. Wolfgang Zwickel

**Die Landnahmeerzählungen der Bibel und
der archäologische Befund**

22. Oktober

Prof. Dr. Andreas Nachama

**Die Bedeutung des Landes Israel für Juden
und Jüdinnen in Deutschland**

26. November

Prof. Dr. Andreas Prangritz

**Die biblischen Landverheißungen und ihre
Bedeutung für die christl. Theologie**

30SEP

Jazzkonzert

SAM HOGARTH TRIO

Der Kern des Jazz-Repertoires ist das sogenannte „Great American Songbook“, insbesondere die Lieder aus Broadway-Musicals der Silbernen Ära.

Jüdische Komponisten wie Irving Berlin, George Gershwin, Richard Rodgers und viele andere haben diesen Stil maßgeblich geprägt, eine Tradition, die mit Stephen Sondheim oder Leonard Bernstein weitergetragen wurde.

Sam Hogarth – Kapellmeister am Staatstheater Mainz – erforscht mit seinem Trio den jüdi-

schen Einfluss auf verschiedene Stilrichtungen der Jazzgeschichte, ausgehend von den Wurzeln in den Broadway-Theatern der 1920er bis zu seinen eigenen Kompositionen.

Mittwoch, 30.9. | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Landeshauptstadt Mainz und Jüdische Kultusgemeinde
Mainz-Rheinhausen K.d.ö.R.



11OKT

EIN FREUND, EIN GUTER FREUND

Kompositionen

von **Werner Richard Heymann**

Ein musikalischer Abend mit Werken des jüdischen Komponisten Werner Richard Heymann zum 130. Geburtstag und 65. Todesjahr.

Werner Richard Heymann – ein ungekrönter König der Unterhaltungsmusik. Vier Oscarnominierungen, unzählige Evergreens.

Wer kennt sie nicht, seine unvergesslichen Melodien, etwa „Die Drei von der Tankstelle“ oder „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder“. Begleiten Sie Heymann auf seinem musikalischen Lebensweg mit Sabine Gramenz (Gesang) und Malte Kühn (Klavier und Moderation).

Sonntag, 11. Oktober | 17.00 Uhr

Alte Synagoge Mainz-Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

Eintritt frei

Förderverein Begegnungsstätte Alte Synagoge
Mainz-Weisenau e.V.

Hybrid-Vortrag

DIE MAINZER MUSEUMS- SAMMLUNGEN NACH 1945

Kontinuitäten und Vergessen unter Karl Heinz Esser

Der Hybrid-Vortrag von Dorothee Glawe wird das am Landesmuseum Mainz angesiedelte Forschungsprojekt beschreiben, das die systematische Überprüfung der Erwerbungen der Gemäldegalerie des Mittelrheinischen Landesmuseums der Stadt Mainz in den Jahren 1950 bis 1977 unter der Direktion von Karl Heinz Esser beleuchtet.

Dienstag, 20. Oktober | 18.00 Uhr

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Anmeldung unter anmeldung@gdke.rlp.de

bis 19. Oktober / 12 Uhr

Eintritt frei

Landesmuseum Mainz

20OKT



20OKT

Lesung

ZUR NEUEN MAINZER SYNAGOGE UND ZU IHREN MENSCHEN

Nach dem Zerfall der Sowjetunion wuchs die kleine jüdische Nachkriegsgemeinde durch die Zuwanderung von Jüdinnen und Juden und der Bau einer neuen Synagoge wurde notwendig. Mit dem Neubau der Synagoge entstand ein markantes Bauwerk, dessen expressive Architektur von der hebräischen Schrift inspiriert ist und die zentrale Bedeutung der Schrift im Judentum sichtbar macht.

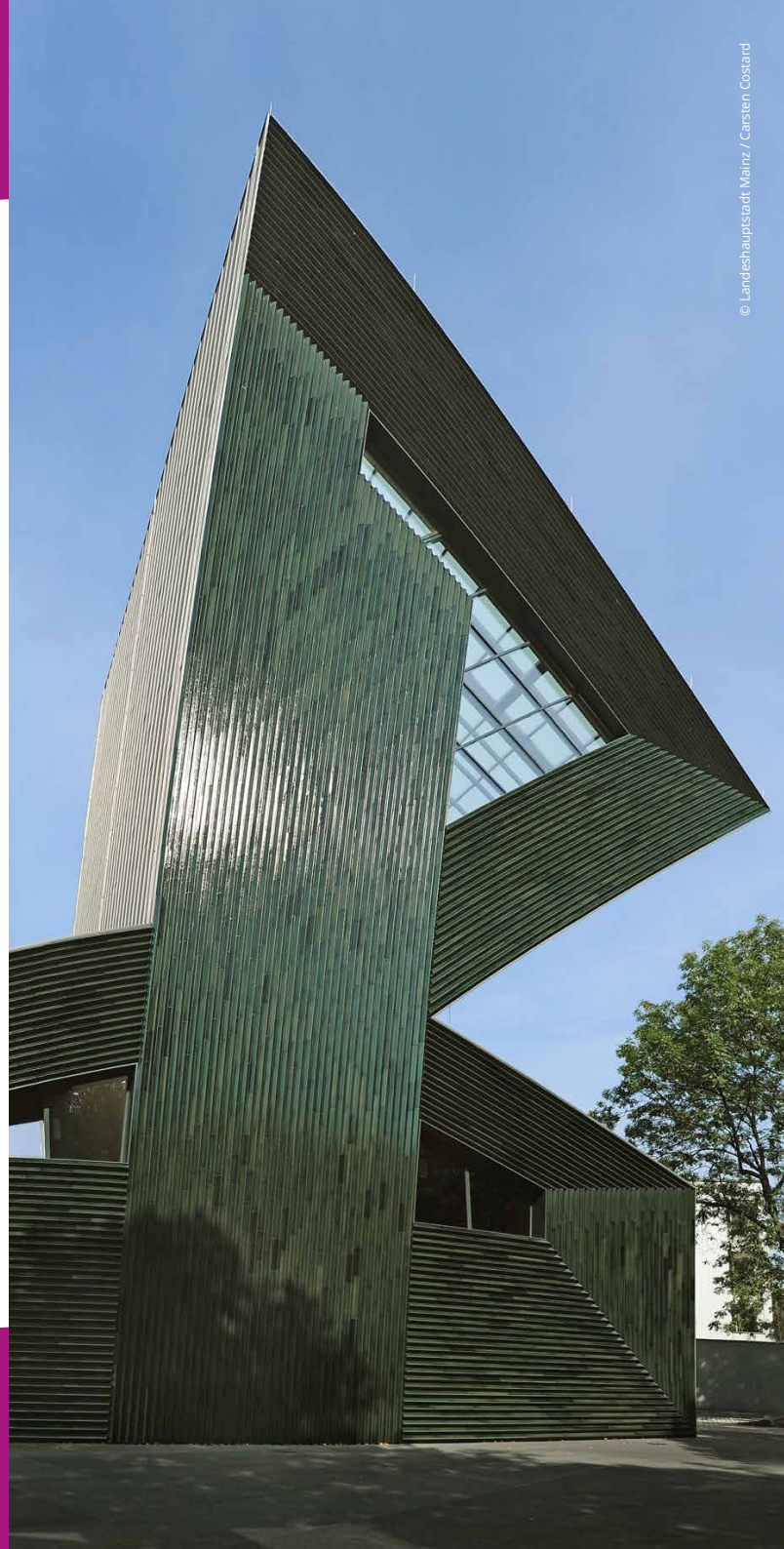
In ihrer Lesung verbindet Irina Wittmer Architektur, Geschichte und Gegenwart der jüdischen Gemeinde zu einem lebendigen Porträt dieses besonderen Ortes.

Dienstag, 20. Oktober | 18.00 Uhr
Volkshochschule Mainz

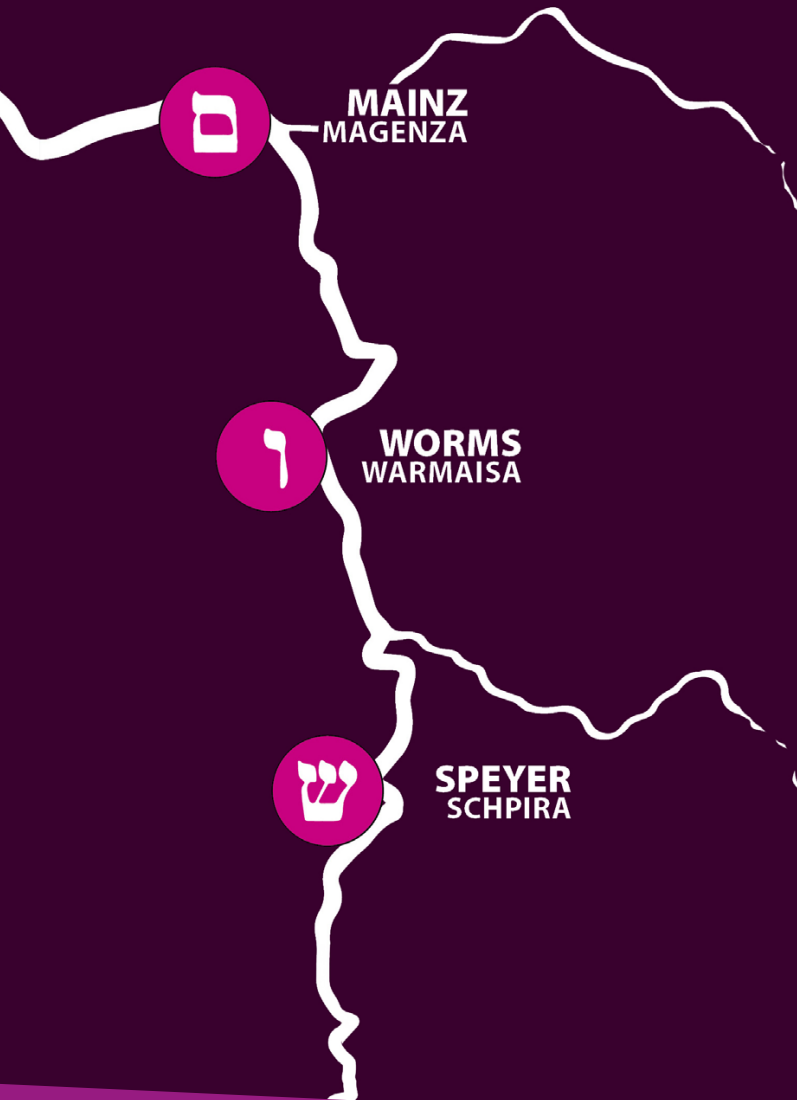
Karmeliterplatz 1 55116 Mainz

Teilnahmegebühr: 15 €

Anmeldung unter vhs@vhs-mainz.de bis 9. Oktober
unter Angabe der Kursnummer XI13106



AB 29 OKT



SCHUM-SEMINAR

mit Exkursionen zu den SchUM-Stätten

Donnerstag, 29. Oktober 2026

von 19:00 bis 21:30 Uhr, digital (Zoom)

Theorieeinheit

Historische Entwicklung der jüdischen Gemeinden in Schpira, Warmaisa und Magenza

Sonntag, 1. November 2026

von 10:00 bis 17:00 Uhr

Exkursion nach Mainz (Magenza)

Samstag, 7. November 2026

von 10:00 bis 14:00 Uhr

Exkursion nach Speyer (Schpira)

Sonntag, 15. November 2026

von 10:00 bis 14:00 Uhr

Exkursion nach Worms (Warmaisa)

Referentin

Anke Sprenger

Kunsthistorikerin und SchUM-zertifizierte Gästeführerin

Anmeldung: regioakademie@pfalzakademie.bv-pfalz.de

Gebühr: 98,00 Euro

Anmeldeschluss: Freitag, 23. Oktober 2026

29 OKT

Studientag

100 JAHRE DENKMALFRIEDHOF AM JUDENSAND MAINZ

Am 3. Oktober jährt sich die Einweihung des Denkmalfriedhofs am Alten Jüdischen Friedhof „Am Judensand“ zum 100. Mal. Ein Anlass, im Rahmen eines Studientags Rückschau zu halten, die Geschichte dieses einmaligen Ortes Revue passieren zu lassen und auch über Traditionen, Pflichten und Aufgaben zu sprechen.

Donnerstag, 29. Oktober | 10.00 – 16.30 Uhr

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Anmeldung bis 22. Oktober 2026
unter info@schumstaedte.de

Tickets: 25 € / ermäßigt 15 €

Mittagessen zusätzlich 20,00 Euro

Abbildung rechts: Rabbiner Sali Levi bei der Eröffnung
des Denkmalfriedhofs am 3.10.1926

SchUM-Städte e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt
Mainz und GDKE Rheinland-Pfalz



29OKT

Vortragsreihe
mit Publikumsdiskussion

NAVID KERMANI

ZU GAST BEI DEN MAINZER SYNAGOGENGESPRÄCHEN

Die Mainzer Synagogengespräche begrüßen einen der bedeutendsten deutschen Intellektuellen der Gegenwart: Navid Kermani.

Gemeinsam mit Rabbiner Vernikovsky spricht er über die großen Fragen unserer Zeit – über Gesellschaft, Religion und das Judentum, über Zusammenleben, Verantwortung und die Zukunft des Dialogs in Deutschland.

Kermani steht seit Jahren wie kaum ein anderer für einen tiefgründigen, zugleich persönlichen und offenen Blick auf Kultur, Glauben und menschliche Identität. Seine Stimme prägt die gesellschaftlichen Debatten unseres Landes weit über religiöse und politische Grenzen hinaus.

Donnerstag, 29. Oktober | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinessen K.d.ö.R.
und Landeshauptstadt Mainz

29OKT

Vortrag

ZWISCHEN VEREHRUNG UND VERFOLGUNG

Drei jüdische Opernsängerinnen am Mainzer Stadttheater und ihr Leben

Tiefe Spuren in der (Mainzer) Musikwelt haben sie nicht hinterlassen können. Dabei waren Loni Meinert, Frieda Cornelius und Berta Cronegk in den 1910er/20er Jahren von Publikum und Presse hochgeschätzte Opernsängerinnen am Mainzer Stadttheater und an vielen anderen Bühnen. Der Vortrag der Historikerin Eva Weickart bietet Einblicke in die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Künstlerinnen und in ihre individuelle Verfolgungsgeschichte.

Donnerstag, 29. Oktober | 18.00 Uhr

Haus des Erinnerns für Demokratie und Akzeptanz

Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung unter kontakt@hde-mainz.de bis 28.10.

Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Führung

STOLPERN IM KOPF UND IM HERZEN

Die Mainzer Stolpersteine

Dieser Rundgang zu ausgewählten Stolpersteinen in der Mainzer Neustadt beleuchtet einzelne Schicksale und heute noch sichtbare Erinnerungsorte der NS-Diktatur.

Unterwegs stolpern wir so im Kopf und im Herzen über Geschichten aus einer dunklen Zeit. Die Führung endet in der Hindenburgstraße an der Neuen Synagoge.

Sonntag, 1. November | 14.00 Uhr

Treffpunkt Kaiserstraße

Kaiserstraße, an der Büste von Eduard Kreyßig, Höhe Boppstraße, 55118 Mainz

Tickets: 25 Euro

Anmeldung bis 22.10.26 unter vhs@vhs-mainz.de unter Angabe der Kursnr. XI13102

Volkshochschule Mainz



Stadttheater Mainz
alte Postkarte, 1910

1NOV

5 NOV

Vortrag

UNTER DEN DÄCHERN VON SYNAGOGEN

Genisa-Funde in Rheinland-Pfalz

Dr. Andreas Lehnardt, Professor für Judaistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, stellt seine neue Publikation über Genisa-Funde aus jüdischen Landgemeinden des 18. und 19. Jahrhunderts vor.

Das Aufbewahren alter religiöser Schriften und Gegenstände in einer Genisa hat eine lange Tradition und reicht bis in die Antike zurück.

Im Mittelpunkt stehen die heute gut erforschten Genisot in Alsenz, Weisenau und Niederzissen. Anhand der dort gefundenen Objekte erklärt Lehnardt, was sie über das jüdische Leben und den Glauben vergangener Zeiten erzählen.

Donnerstag, 5. November | 17.00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ev. Theologische Fakultät, Judaistik, Hörsaal T1
Wallstraße 7/7A, 55122 Mainz

Eintritt frei

Evangelische Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Unter den Dächern von Synagogen

Genisa-Funde aus Rheinland-Pfalz



8NOV

Führung **GRABSTEINE** **ERZÄHLEN GESCHICHTEN**

Spuren jüdischer Familien auf dem Neuen Jüdischen Friedhof

Beim Rundgang über den Friedhof erfahren wir die Geschichte von interessanten Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie haben das Kultur-, Geistes- und Wirtschaftsleben unserer Stadt mitgeprägt, bevor die Nationalsozialisten sie und ihre Nachkommen ausgegrenzt, verfolgt, deportiert und ermordet haben. Männer bitte Kopfbedeckung tragen!

Sonntag, 8. November | 11.00 Uhr

Neuer Jüdischer Friedhof

Untere Zahlbacher Straße 11/
Ecke Xaveriusweg, 55131 Mainz

Ticket: 6 Euro
ermäßigt 5 Euro

Verein für Sozialgeschichte
Mainz e.V.

Kammerkonzert **JAHRESTAG DER** **POGROMNACHT** **1938**

Im Gedenken an die Reichspogromnacht spielen Musikerinnen des Mainzer Staatsorchesters die Goldbergvariationen BWV 988 nach der Streichtrio-Bearbeitung von Dimitry Sitkovetsky.

Zum Programm gehören ferner Werke von Nikolai Kapustin und Mieczysław Weinberg. Marion Ludwig (Flöte), Leonie Hartmann (Violine), Heike Doedens (Violoncello) und Marion Ludwig (Flöte).

Sonntag, 8. November | 11.00 Uhr

Alte Synagoge Mainz-Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

Eintritt frei

Förderverein Begegnungsstätte Alte Synagoge Mainz-Weisenau e.V. und Förderverein des Orchesters im Staatstheater Mainz e.V.



8NOV

Vortrag

LIEBE VERSETZT AUCH HÄUSER

Die italienische Synagoge in Jerusalem

Der Tempio Italiano in Jerusalem mit seiner prunkvollen barocken Innenausstattung stand ursprünglich in der norditalienischen Stadt Conegliano Veneto. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Synagoge komplett abgebaut und nach Jerusalem transportiert. Über diese kuriose Geschichte referiert Victor Sanovec.



Der Tempio Italiano in Jerusalem

Sonntag, 8. November | 17.00 Uhr

Atelier Christiane Schauder

Schießgartenstraße 10 A, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 7.11. unter mail@christiane-schauder.de



Die zerstörte Mainzer Synagoge, 1938

JAHRESTAG DER POGROMNACHT 1938

Gedenken

Der 9. November ist der Jahrestag, an dem im Jahre 1938 die alte Hauptsynagoge in der Mainzer Hindenburgstraße in Brand gesteckt und geplündert wurde.

Zur Erinnerung an die zahlreichen Opfer der Novemberpogrome findet eine Gedenkveranstaltung mit Oberbürgermeister Nino Haase und der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde, Anna Kischner, statt.

Montag, 9. November | 16.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung unter protokoll@stadt.mainz.de

Landeshauptstadt Mainz und Jüdische Kultusgemeinde
Mainz-Rheinhausen K.d.ö.R.

9NOV

15 NOV

HANS GÁL

KLANG DER ERINNERUNG

**Gedenkkonzert
für die Mainzer Opernsängerin
Anni Eisler-Lehmann**

Der jüdische Komponist Hans Gál (1890–1987) war von 1929 bis 1933 Direktor des Mainzer Konservatoriums, bevor er von den Nationalsozialisten entlassen und später zur Emigration gezwungen wurde. Seine Musik erlebt heute eine verdiente Wiederentdeckung.

Mitwirkende des Kammerkonzerts mit Werken von Hans Gál sind Prof. Dejan Gavrić (Flöte), Prof. Thomas Hell (Klavier) und Prof. Felix Löffler (Klarinette) mit einer Moderation von Prof. Birger Petersen zu Leben, Werk und Exil des Komponisten.

Sonntag 15. November | 17.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Anni-Eisler-Lehmann-Stiftung Mainz



17 NOV

Hybrid-Vortrag

DIE JÜDISCHE GESCHICHTE KÖLNS

Priv.-Doz. Dr. Thomas Otten stellt das jüdisch-mittelalterliche Viertel in Köln vor. Dieses ist seit dem frühen 11. Jahrhundert nachweisbar und bestand bis zur Ausweisung der Juden 1424 für etwa vierhundert Jahre.

Historische Quellen ergänzen den archäologischen Befund und lassen die Entwicklung einer der größten jüdischen Gemeinden in Aschkenas erkennen. In diesem Zusammenhang entsteht derzeit in Köln das Museum MiQua.

Dienstag, 17. November | 18.00 Uhr

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 16.11., 12 Uhr: anmeldung@gdke.rlp.de
Landesmuseum Mainz

MiQua, LVR-jüdisches Museum
im Archäologischen Quartier Köln



© Stadlarchiv Mainz bps7440a



Vortrag

DIE STEINE REDEN

100 Jahre Mainzer Denkmalfriedhof

1926 wurden auf dem alten jüdischen Friedhof mittelalterliche Grabsteine wiederaufgerichtet. Damit erschufen die Rabbiner Salfeld und Levi einen einzigartigen Erinnerungsort für die Mainzer SchUM-Tradition.

Anhand der erhaltenen Quellen sollen die Entstehung des Denkmalfriedhofs und das jüdische Leben im Mainz der 1920er Jahre beleuchtet werden.

Mittwoch, 18. November | 17.00 Uhr

Sali-Levi-Haus, UNESCO-Besuchszentrum

Dr.-Siegmund-Salfeld-Platz 1, 55122 Mainz

Eintritt frei

Landeshauptstadt Mainz

18 NOV

19NOV

Vortrag

DIE SCHUM-STÄTTEN SPEYER, WORMS UND MAINZ

UNESCO-Weltkulturerbe

Vor über 1000 Jahren erlebte das Judentum in Deutschland in den SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz seine erste Blüte. Hier befindet sich die Wiege des aschkenasischen Judentums.

Die SchUM-Stätten und das geistige Erbe der SchUM-Gemeinden sind Zeugnisse einer wechselvollen Geschichte. Sie berichten von hellen und dunklen Zeiten, von Miteinander und Ausgrenzung, von gegenseitiger Befruchtung und Verfolgung.

Birgit Kita, Geschäftsführerin des SchUM-Städte e.V., führt in die Thematik ein.

Donnerstag, 19. November | 18.15 Uhr

Volkshochschule Mainz

Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz

Ticket: 15 Euro

Anmeldung bis 10.11. für Kursnr. XH14103 unter
oder vhs@vhs-mainz.de

Volkshochschule Mainz



19NOV

ES WAR EINMAL

Jüdische 05er – Lesung und Gespräch

Der Autor Nils Friedrich spricht über die Menschen, die sich zwischen 1905 und 1933 für den Verein engagierten und geht der Frage nach der späten Auseinandersetzung mit der Vereinsgeschichte nach.

Nils Friedrich liest aus seinem Fanzine „Es war einmal“ über jüdische 05er und kommt mit Michael Bonewitz ins Gespräch über seine Recherchen.

Donnerstag, 19. November | 18.00 Uhr

Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51
55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 18.11., 12 Uhr:
anmeldung@gdke.rlp.de

Landesmuseum Mainz

Foto:
mit freundlicher Genehmigung
des 1. FSV Mainz 05



Mitzvah Day

STOLPERSTEINE PUTZEN in deiner Nachbarschaft

Ein kleiner Akt der Fürsorge, ein Zeichen des Gedenkens: Der jüdische Studierendenverband Rheinland-Pfalz und Saarland „Hinenu“ ruft am Mitzvah Day dazu auf, Stolpersteine zu reinigen und damit eine gute Tat (Mitzvah) zu vollbringen. Es gibt keine feste Uhrzeit und keinen Treffpunkt. Jeder kann selbst entscheiden, wann und wo er aktiv wird. So bleibt das Andenken an die Menschen, an die die Stolpersteine erinnern, auch in der eigenen Nachbarschaft lebendig.

Benötigt werden

Abwaschschwamm, Metall- oder Messingputzmittel, Küchenpapier oder Tuch, Wasser

Mitmachen und teilen

Vorher-Nachher-Fotos können an info@hinenu.de gesendet werden.

Sonntag, 22. November | ganztags

Im ganzen Stadtgebiet

Jüdischer Studierendenverband Rheinland-Pfalz
und Saarland Hinenu

22NOV

22NOV

Villa Musica Rheinland-Pfalz

MUSIK IN DER SYNAGOGUE

Der gefeierte englische Pianist Ashley Wass und junge, preisgekrönte Streicher der Villa Musica spielen große Klaviertrios der Romantik: Tschaikowsky schrieb sein monumentales Trio zur Erinnerung an den jüdischen Musiker Nikolaj Rubinstein.

In Mendelssohns zweitem Trio verbindet sich das jüdische Erbe seiner Familie mit der deutschen Romantik.

Sonntag, 22. November | 17.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Ticket: 30 Euro

Tickets unter info@villamusica.de
Villa Musica Rheinland-Pfalz



29 NOV

KICKER, TRAINER UND MÄZENE

05 und seine jüdischen Mitglieder

Die Verbindungen zwischen jüdischen Menschen und dem 1. FSV Mainz 05 sind zahlreicher als bisher bekannt. Neben Eugen Salomon gab es weitere Mainzer, die sich im populärsten Fußball- und Sportverein der Stadt engagierten. Bei diesem Stadtrundgang mit Nils Friedrich werden einige dieser Menschen vorgestellt, die bis 1933 auf unterschiedlichste Weise mit dem Verein verbunden waren.

Sonntag, 29. November | 11.00 – 13.30 Uhr

Treffpunkt: Dr.-Gisela-Thews-Platz

Dr.-Gisela-Thews-Platz, 55116 Mainz

Ticket: 6 €, erm. 5 €

Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.



© Mit freundlicher Genehmigung des 1. FSV Mainz 05

Shalom am Rhein

1000 Jahre Judentum in Rheinland-Pfalz

„Shalom am Rhein“ führt durch über 1000 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz – von den SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz bis in die Gegenwart.

Dieselben Orte, die einst helle Zentren voller Wissen, Kultur und Glaube waren, wurden auch Zeugen dunkler Episoden der Verfolgung, Ausgrenzung und Vernichtung.

Öffentliche Führungen

8.9., 9.9., 27.9., 6.10., 20.10., 3.11., 18 Uhr,
25.10., 14 Uhr

Kinderführung 10.9., 14 Uhr

Ferien-Workshop MAXI 7.10., 10 Uhr



Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Öffnungszeiten:

Di 10-20 Uhr, Mi-So 10-17 Uhr



SPEYER WORMS MAINZ

**SCHUM
STÄTTEN**

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt,
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Kulturamt, Kulturabteilung

Redaktion

Elke Höllein, Anke Sprenger

Postfach 38 20

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46

Löwenhofstraße 1, 55116 Mainz

T 06131 - 12-3643

www.mainz.de/schum

September bis November 2026

SchUM Kulturtage auch in Speyer und Worms

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Die Kulturtage werden gemeinsam mit den
SchUM- Städten Speyer und Worms gestaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.schumstaedte.de

Änderungen möglich, Stand August 2026